

Fränkische Nachrichten vom 23.03.2013

Fußball: Theresa Betz aus Unterbalbach steht mit der Hoffenheimer Frauenmannschaft vor dem Aufstieg in die Bundesliga

Baldige Ärztin mit eingebauter Torgefahr

Von unserer Mitarbeiterin Jessica Münch



Theresa Betz (in Blau) ist auf dem Weg in die Fußball-Bundesliga, wie sie hier beim Sieg gegen den FC Bayern II an der Säbener Straße eindrucksvoll zeigt. © 1899 Hoffenheim

Hoffenheim in der Krise: Nach Jahren des unwiderstehlichen Aufschwungs droht nun der Abstieg aus der Fußball-Bundesliga. Doch das ist nur die halbe Wahrheit über den Kraichgau-Klub, denn die Frauen von 1899 sind derzeit dabei, den umgekehrten Weg zum Herren-Team einzuschlagen: Sie sind nämlich Tabellenführer der Zweiten Bundesliga Süd - den Aufstieg dicht vor Augen.

Zum großen Erfolg der Hoffenheimer Fußball-Frauen trägt auch Theresa Betz aus Unterbalbach bei. Seitdem die Mittelfeldspielerin 2006 den SC Klinge Seckach verließ und zum VfL Sindelfingen wechselte, ging ihr Weg stetig nach oben. Mit der Hoffenheimer Frauenmannschaft könnte sie in diesem Jahr nun sogar den Durchbruch in die Bundesliga schaffen.

"Die Chancen für den Aufstieg stehen so gut, wie sie noch nie gestanden haben", sagt Theresa Betz. Die Tabellensituation in der zweiten Bundesliga Süd gibt ihr Recht. Die TSG liegt momentan auf dem ersten Platz mit einem Punkt Vorsprung zum größten Konkurrenten, dem 1. FC Köln. Am letzten Spieltag der Saison treffen die beiden Konkurrenten am 26. Mai in Hoffenheim direkt aufeinander. Der Ausgang dieser Partie wird dann wohl über den Aufstieg entschieden.

Im Team mit Birgit Prinz

Die TSG 1899 Hoffenheim ist personell gut aufgestellt. Mit Mana Iwabuchi wechselte erst jüngst eine japanische Weltmeisterin ins Team. Die Ex-Nationalspielerin Birgit Prinz, die bekannteste deutsche Fußballerin, betreibt nicht nur sportpsychologische Arbeit im Verein, sondern stand bei verletzungsbedingter Personalnot in der Vorrunde auch mit auf dem Platz.

Birgit Prinz nimmt noch immer regelmäßig am Training teil. Ihre prominenten Mitspielerinnen kannte Theresa Betz zuvor nur aus dem Fernsehen. Deshalb war sie auch gespannt darauf, wie es sein wird, mit ihnen zu trainieren. Relativ schnell entwickelte sich dann aber ein lockerer Umgang. "Vor allem die Jüngeren können von Birgit Prinz viel lernen", erzählt Theresa Betz.

Aber auch die Mittelfeldspielerin aus Unterbalbach ist wichtig für den aktuellen Erfolg der TSG-Frauen. Beim jüngsten 6:2-Sieg gegen den SV Bardenbach am vergangenen Wochenende schoss Theresa Betz zwei Tore. Nach ihrer verletzungsbedingten Pause während der Vorrunde hat sie sich zuletzt stark weiterentwickelt.

"Theresa hat in dieser Saison einen großen Schritt nach vorne gemacht. Sie gehört zu den Leistungsträgerinnen im Team. Durch gute und zielstrebige Trainingsarbeit hat sie sich athletisch und fußballerisch weiterentwickelt. Sie kann unserem Spiel entscheidende Impulse geben. Theresa hat mein Vertrauen und dadurch auch Selbstvertrauen in ihre Stärken, zu denen vor allem auch ihre gute Schusstechnik gehört", lobt Cheftrainer Jürgen Ehrmann die 25-Jährige.

Theresa Betz ist aber nicht nur im Fußball zielstrebig. Ihr beruflicher Fokus liegt bei ihrem Studium. Die Unterbalbacherin studiert im neunten Semester Medizin in Heidelberg. Das Studium ist sehr zeitintensiv, Theresas Zielsetzung liegt deshalb eher darin, den Fußball nebenher gut hinzubekommen. "Mit Spaß an beidem funktioniert es gut", sagt sie. Schließlich sei das Training auch ein guter Ausgleich zum vielen Lernen. Die deutsche Frauennationalmannschaft ist für Theresa Betz kein Thema mehr. Als Ärztin wird sie dann eh weniger Zeit für den Fußball haben, denn die Arbeit hat Vorrang.

Nur noch selten in Unterbalbach

Da sie am Wochenende für den Fußball viel unterwegs ist, kommt Theresa Betz nur noch selten in die Heimat. Ihre Eltern schauen ihr dafür aber regelmäßig bei den Heimspielen im Dietmar-Hopp-Stadion zu.

Der drohende fußballerische Abstieg der Herren ist bei den Frauen natürlich auch ein Thema. Die Hoffenheimerinnen sind bei den Spielen der Herrenmannschaft hin und wieder im Stadion und verfolgen deren Kampf um den Klassenerhalt. "Es wäre sehr schade, wenn sie absteigen würden", meint Theresa Betz. Naja, wenn den Frauen der Aufstieg gelänge, würde zumindest eine Mannschaft der TSG 1899 Hoffenheim in der nächsten Saison in der ersten Bundesliga spielen...

Steckbrief Theresa Betz

Geburtsdatum: 15.01.1988. Geburtsort: Bad Mergentheim. Größe: 1,64 m.

Hobbys: Freunde, Musik, Schlafen. Bei 1899: seit Juli 2010.

Position: Mittelfeld. Rückennummer: 20.

Frühere Vereine: VfL Sindelfingen, Klinge Seckach, DJK Unterbalbach.